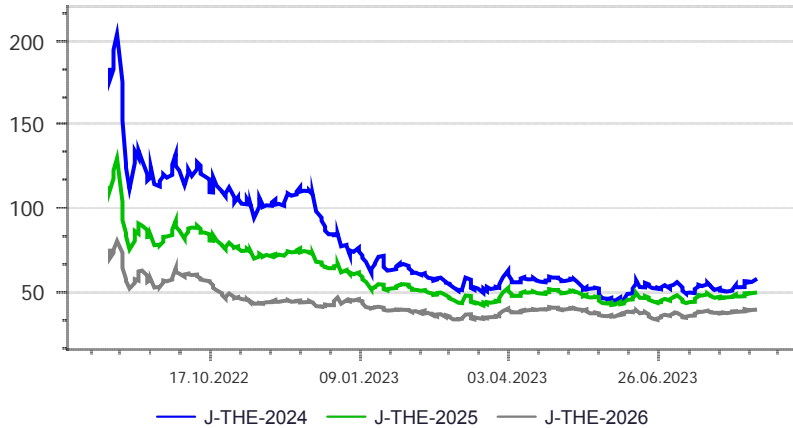


# Erdgas-Marktbericht

AUSGABE 22.08.2023 (KW34)



Entwicklung der Gas Jahresfutures an der EEX



Gas-Jahresfutures EEX	THE in €/MWh	
Kalenderjahr 2024	57,843 <span style="float:right">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	5,029	9,5%
Veränderung zum Vormonat	4,430	8,3%
Kalenderjahr 2025	49,561 <span style="float:right">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	2,201	4,6%
Veränderung zum Vormonat	1,761	3,7%
Kalenderjahr 2026	39,363 <span style="float:right">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	1,115	2,9%
Veränderung zum Vormonat	1,345	3,5%
<b>European Gas Spot Index</b>	<b>32,447</b>	

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 34. Kalenderwoche wieder

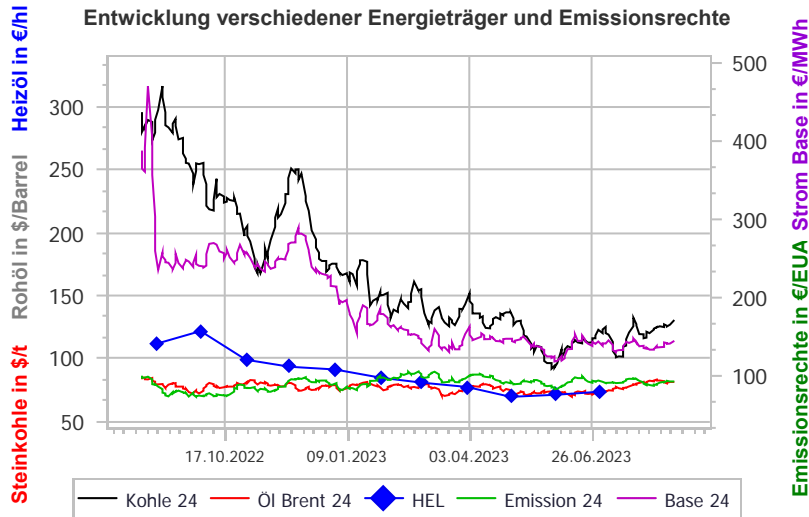
Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 24 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in \$/t (EEX)		Base 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 22.08.2023	81,45		130,55		144,61		92,27	
Veränderung zur Vorwoche	-0,70	-0,9%	5,48	4,4%	7,81	5,7%	0,30	0,3%
Veränderung zum Vormonat	3,48	4,5%	9,85	8,2%	2,67	1,9%	-3,58	-3,7%

## Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Das die Energiemärkte beherrschende Thema blieb in der Berichtswoche die Frage, ob in Australien nun ein Streik der LNG-Arbeiter einen großen Teil der für den asiatischen Raum bereitgestellten Gasmengen auf unbestimmte Zeit lahmlegen würde, oder ob sich die Parteien in dem Tarifkonflikt noch rechtzeitig einigen würden. Beinahe täglich schossen wilde Gerüchte darüber ins Kraut und sorgten für erhöhte preisliche Volatilität. Der Schwerpunkt dieser Preiskarrieren betraf dabei an den europäischen Handelsplätzen oft nicht einmal den Spotmarkt selbst, sondern zeigte sich stärker in den nahen Terminprodukten des kommenden Herbstes oder Winters. Der Spotmarkt war nämlich ausreichend liquide, wie nämlich an der fortwährenden Einspeicherung von Erdgas mit Ausnahme einer kleinen Entnahme am 15.8. erkennbar war. Der DVGW meldete so zum 19.8. (Samstag) einen mittleren Füllstand in Höhe von 92,8%, was für einen August als einmaliger Rekord der letzten Jahrzehnte zu werten ist. So konnte der Spotpreis am TTF mit Blick auf die Tagesschlussnotierungen von Montag bis Mittwoch zwar von 33,1 auf 35,6 €/MWh zulegen, gab dann allerdings zum Freitag bereits wieder auf 34,3 € nach und verlor zum Wochenende bis auf 33,6 €/MWh. Im gleichen Zeitraum legte der September-Kontrakt dagegen von 34,7 € am Dienstag bis auf fast 39 € zu und schloss Freitag mit einem Plus von 2 € auf 36,3 €. Weniger rasant bewegten sich die Preise am Strommarkt, der zwar auch durch die Schwingungen der Erdgaspreise volatiler verlief, aber wegen milder Temperaturen und einem auskömmlichen Angebot an Windstrom stabiler, bzw. sogar antizyklisch notierte. Wurde der Montag mit 109 €/MWh im Mittel noch mit über 80 € und recht festen Mittagspreisen notiert, wurden am Dienstag und Mittwoch Stundenpreise unter 20 € beobachtet. Der Donnerstag war wieder fester mit einer abendlichen Spitze über 200 €. Nach einem schwächeren Freitag bei 94 € sah der Markt an beiden windschwachen und sehr warmen Wochenendtagen einen mittleren Preis in Höhe von 111 €/MWh. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.